

103/10 = 54

103,

WIENER RATHHAUS KORRESPONDENZ.
Herausgeber und verantw. Redakteur Franz Mischeu.
24. Jahrg. Wien, Samstag, 14. Februar 1914.

Aus dem Rathause. Der Gemeinderat hält in der kommenden Woche keine Plenarsitzung ab. - Der Stadtrat tritt Dienstag, Mittwoch und Freitag zu Sitzungen zusammen. -

Konstituierung der Wiener Kommission für die Lyoner internationalen Städttausstellungen 1914. Der Bürgermeister von Lyon Herr ~~Herriot~~ hat den Herrn Bürgermeister Dr. Weiskirchner eingeladen, es möge sich die Gemeinde Wien an der internationalen Städttausstellung Lyon 1914 beteiligen. Bürgermeister Dr. Weiskirchner hat nun für heute die Vertreter des Arbeitsministeriums, des Landes Niederösterreich, der Handels- und Gewerbekammer, der Donau-Regulierungskommission, des Landesverbandes für Fremdenverkehr, des deutschösterreichischen Gewerbeverbandes, des Wiener Gewerbevereines, des Landesinspektorates für Gewerbeprüfung und eine Reihe anderer Persönlichkeiten zu einer Besprechung über die Beteiligung an der vorbestimmten Ausstellung eingeladen und auch den französischen Botschafter ersucht, an der Versammlung teilzunehmen. Der französische Botschafter Exzellenz Dumaine erschien

heute im Rathause, woselbst im Stadtratsitzungssaale die erwähnte Besprechung stattfand, an der unter dem Vorsitz des Bürgermeisters Dr. Weiskirchner folgende Herren teilnahmen: VB. Hierhammer Landesaussehuh Bielohlawek, Oberkurator Steiner, die Stadträte Reg. Rat Schmid und Baurat Schneider, Landtagsabgeordneter Stary, die Ministerialräte Haas und Reich, Architekt Schöpf, Landesinspektor Heindl, Architekt Keller, Handelskammersekretär Dr. Pistor, Stadtbandirektor Goldemund, Magistratsrat Dr. Loderer, Direktor Probst der städtischen Sammlungen, Kaiser-Rat Beschorner, Generalsekretär Geranyi, Präsident Baurat Bressler, Kommerzialrat Ermer und Genossenschaftsvorsteher Petter.

Bürgermeister Dr. Weiskirchner begrüßte die Erschienenen und gab insbesondere seiner Freude über die Anwesenheit des französischen Botschafters Ausdruck. Die Schwierigkeiten, welche hinsichtlich der Beteiligung an der Lyoner-Ausstellung bestanden, seien nun größtenteils hinweggeschafft und ~~wird~~ demnach an den Gemeinderat der Antrag geleitet werden, daß die Gemeinde Wien an der Ausstellung sich beteilige. Es haben aber auch das Land Niederösterreich, insbesondere auch der Gewerbeprüfungsdienst des Landes Niederösterreich ferner die k.k. Donau-Regulierungskommission, die Handels- und Gewerbekammer, der Landesverband für Fremdenverkehr in Wien und Niederösterreich sich prinzipiell für die Beteiligung an der Lyoner Ausstellung angesprochen und sei nunmehr zu erwarten, daß eine

entsprechende Beteiligung der Wiener öffentlichen Stellen an der im größten Stile gedachten Lyoner Ausstellung stattfinden werde.

Exz. Botschafter Dumaine dankte dem Bürgermeister für die Anregung der Beteiligung Wiens an der Ausstellung und die dadurch bekundete Sympathie; er dankte auch allen Korporationen und Einzelpersonen, die sich der Einladung des Herrn Bürgermeisters folgend, zur Mitwirkung an der Ausstellung bereit gefunden haben. Das Auftreten der Stadt Wien und der Monarchie an dieser in der zweitgrößten Stadt Frankreichs stattfindenden Ausstellung wird das Interesse der internationalen Welt für die in Modellen, Plänen, etc. zur Ausstellung gelangenden öffentlichen Einrichtungen Wiens und der anderen öffentlichen Stellen gewiß in größtem Maße erwecken.

Landesaussehuh Bielohlawek erklärte namens des Landes Niederösterreich die Bereitwilligkeit zur Beteiligung an der Ausstellung indem dem Lande Niederösterreich zur Verfügung zu stellenden Räumlichkeiten, woselbst auch durch die Gewerbeprüfung des Landes Niederösterreich dem Wiener Kunstgewerbe Gelegenheit zur Ausstellung seiner Erzeugnisse geboten werden soll. - K.k. Hofrat Reich gibt bekannt, daß die Donau-Regulierungskommission bereits den prinzipiellen Beschluß gefaßt

hat, sich zu beteiligen und daß wahrscheinlich eine Reihe von interessanten Modellen zur Ausstellung gelangen wird.

K.k. Kommerzialrat Pistor erklärt, daß sich die Wiener Handels- und Gewerbekammer ebenfalls beteiligen werde u. zw. wird beabsichtigt, einen Arbeitsraum mit statistischen Behelfen sowie einen Empfangsraum einzurichten. Was die Industrie anbelangt, habe der Gewerbeverein im Einvernehmen mit der Handels- und Gewerbekammer bereits Einleitungen getroffen. - Oberkurator Steiner teilt mit, daß der Landesverband für Fremdenverkehr sich an der Ausstellung durch Einrichtung eines mit Ansichten von Wien und landschaftlich besonders interessanten Punkten Niederösterreichs ausgeschöckten Les- und Schreibzimmers und durch eine rege Propaganda für den Besuch Oesterreichs beteiligen ~~wird~~, sowie insbesondere auch im Einvernehmen mit französischen Reisebüros auf einen regen wechselseitigen Reiseverkehr zwischen Lyon und Wien Einfluß nehmen werde. - Baurat Bressler erklärt, daß der n.-ö. Gewerbeverein sich für die Lyoner Ausstellung in jeder Weise zu Diensten stelle und alles daran setzen werde, möglichst viele Industrielle für die Beteiligung an dieser Ausstellung zu interessieren. - Kommerzialrat Ermer gibt bekannt, daß auch der Wiener Kunstgewerbeverein unter gewissen Voraussetzungen insbesondere wenn er für seine Exposition noch die erforderliche Förderung erhält, an der Lyoner Ausstellung teilnehmen werde.

Hierauf erfolgte die Konstituierung der Wiener Kommission

für die Lyoner internationale Städttausstellung; als Präsident dieser Kommission zu fungieren wurde über Antrag des Baurates Bressler Bürgermeister Dr. Weiskirchner eingeladen, welchem Vorschläge die Anwesenden unter lebhaftem Beifall und einstimmig zustimmten, worauf Bürgermeister Dr. Weiskirchner erklärte, daß er bereit sei, sich in den Dienst der Sache zu stellen. Zu Vizepräsidenten wurden über Vorschlag des Regierungsrates Schmid gewählt: Vizebürgermeister Hierhammer, Landesaussehuh Bielohlawek, Oberkurator Steiner, Hofrat Dr. Eger und Baurat Bressler.

Nach einigen Detailberatungen schloß Bürgermeister Dr. Weiskirchner mit Dankesworten an die Wahrgenommen die Sitzung.

Vertrauliche Sitzung des Gemeinderates.

In der gestrigen vertraulichen Sitzung des Gemeinderates wurde nach einem Berichte des VB. Hoß beschlossen, den Leiter der Zentralsparkasse der Gemeinde Wien, Sekretär Dr. Meller ab 1. Jänner 1914 in die 8. Rangklasse und den Hypothekar- und Personal-Referenten der Zentralsparkasse Dr. Robert Pokorny in die 9. Rangklasse zu befördern. Weiters wurden verliehen: An den Armen-, Bezirks- und Ortsschulrat des 5. Bezirkes Franz Wanderer, Vorsteher der Tischlergenossenschaft und Beirat des Arbeitsministeriums in Anerkennung seiner verdienstvollen Tätigkeit auf den verschiedenen Gebieten der Gemeindeverwaltung und auf dem Gebiete des gewerblichen Genossenschaftswesens (Berichtserstatter ~~Dr.~~ Hallmann) und an den Oberrechnungsrat Max Blesing anlässlich der Versetzung in den bleibenden Ruhestand in Würdigung seiner langjährigen, wiederholt belobten vorzüglichen Dienstleistung die große goldene Salvator-Medaille (Berichtserstatter VB. Hoß); Die goldene Salvator-Medaille wurde verliehen: Nach einem Berichte des VB. Hoß der Stadtratsgattin Frau Anna Knoll in Anerkennung ihres langjährigen Wirkens auf dem Gebiete der privaten Wohltätigkeit, nach einem Berichte des StR. Fraß an den Armenrat des Armeninstitutes Neubau Josef Schaffer, nach einem Berichte des StR. Hermann an den Armenrat des 9. Bezirkes Volksschullehrer Ignaz Schuster für die mehr als 15 jährige Tätigkeit auf dem Gebiete der öffentlichen Armenpflege, nach einem Berichte des StR. Schmid an den k.k. Oberwundarzt I.P. Anton ~~W.~~ Gottwald in Anerkennung seiner verdienstvollen Tätigkeit auf humanitären Gebieten und nach einem Berichte des St. Wippel an den Ortsschulrat des 10. Bezirkes Bürgerschul-Direktor Alfred Pfohl in Anerkennung seiner mehr als 15 jährigen verdienstvollen Tätigkeit als Ortsschulrat sowie wegen seiner Verdienste auf dem Gebiete der Privatwohlthätigkeit. Dem städt. Baurat Ing. Moriz Filippi wurde nach einem Berichte des VB. Hoß anlässlich der Versetzung in den bleibenden Ruhestand in Anerkennung seiner vieljährigen vorzüglichen Dienstleistung der Titel eines städt. Ober-Baurates verliehen.

Nach einem Berichte des StR. Schmid wurde dem Maschinisten 1. Klasse der städt. Feuerwehr Anton Schneider anlässlich der Zurücklegung seines 25. Dienstjahres ein Ehrengeschenk bewilligt.

Der Gegenbesuch der Wiener Gemeindevertretung in Berlin.

Bürgermeister Dr. Weiskirchner hat an den Oberbürgermeister von Berlin v. Wermuth folgendes Schreiben gerichtet: In angenehmer Erinnerung an die mit den Mitgliedern der Berliner Stadtvertretung in den Mauern unserer Stadt verlebten Stunden hat die Wiener Gemeindevertretung die überaus herzliche Einladung des Magistrates und der Stadtverordnetenversammlung der königlichen Haupt- und Residenzstadt Berlin zu einem Gegenbesuche freudigst begrüßt. Der Wiener Stadtrat hat diese ehrenvolle Einladung mit den Gefühlen herzlichster Sympathie zur Kenntnis genommen und den einstimmigen Beschluß gefaßt, derselben im Mai d.J. Folge zu leisten. Mit umso größerer Freude begrüßt die Wiener Gemeindevertretung diese Einladung, da es ihr nicht nur gegnüt ist, die herzlichen, persönlichen Beziehungen mit den liebenswürdigen Vertretern der Stadt Berlin wieder aufzunehmen und zu kräftigen, sondern ihr auch die wertvolle Gelegenheit geboten wird, die berühmten, mustergiltigen Einrichtungen der Weltstadt Berlin aus eigener Wahrnehmung kennen zu lernen. Wir Deutsche aus der alten Kaiserstadt an der Donau fühlen uns eins mit unseren deutschen Brüdern aus der Kaiserstadt an der Spree in dem unentwerteten Bestreben, für unsere Mitbürger Gutes und Nützliches zu schaffen und ihnen die modernsten Errungenschaften des Geistes auf dem Gebiete des Großstadtlebens Anteil werden zu lassen. Indem ich an Eure Exzellenz das herzlichste Brauchen richte, dem geehrten Magistrat und der geehrten Stadtverordnetenversammlung der Stadt Berlin von der begeisterten Aufnahme der an uns ergangenen Einladung gütigst Mitteilung machen zu wollen, welche ich mit dem Wunsche auf ein baldiges, freundliches Wiedersehen in Ihrer schönen Hauptstadt

Der 60. Geburtstag Dr. Franz Herolds. Bürgermeister Dr. Weiskirchner hat an Dr. Franz Herold nachtschendes Schreiben gerichtet: Seit zwei Jahrzehnten in Wien heimisch hat Ihre lehreramtliche Tätigkeit am akademischen Gymnasium durch eine Allerhöchste Auszeichnung die verdiente Würdigung gefunden. Sie haben aber in unserer Stadt, zu der Sie sich wie Ihr Gedicht „An der schönen blauen Donau“ warm bekundet, längst hingezogen-fühlten, auch Muße gefunden, eine reiche lyrische „Ernte“ zu sammeln, die Ihnen den Ruf eines vornehmen vaterländischen deutschen Dichters der Gegenwart gesichert hat. Es gereicht mir zur angenehmen Pflicht, Ihnen, hochverehrter Herr Professor, als einem hervorragenden Mitbürger zum Feste Ihres 60. Geburtstages im Namen der Stadt Wien die besten Glückwünsche zu übermitteln.